

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Johann Friedrich König und Friedrich Wilhelm Leidemann.

**Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
Leidemann, Friedrich Wilhelm**

Tarangambadi, 01.07.1768-31.12.1768

29. September 1768

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-48531-p0111-8

Dars dora Gande solst zige g'ungre, all
 harte, b'ildore, un'ig, waldr, belege
 abimpten, und z'oung di Europaeer d'ant br.
 trigre, und bezugte igre, das si uns d'ung
 der Gora Jesum was solst Gora e k'onten
 cob uorden. Di uorden g'alt still; all man
 ung g'ore uellet, uord man so f'ist, in di
 G'ute z'd'igre, und abo in G'istlich
 ra der F'ore, igre d'ouider Eingrind
 kind g'd'ore; man plagt di Mutter, ob si
 dem uns Gott z'igra uelt, w'om so igo
 das kind u'igre, si d'ouelt si g'le, traub,
 und man hat ~~Gut~~ der Gora Jesum, w'om
 so ob der kind G'igra o'breucht, u'igre
 Michael und das g'ind u'igre.

29.

der 29. Octbr. Gute L'igra wir u'igre
 Landf'ordiger Ambros in der L'ig, B'eklehen
 g'odige, u'ig der u'igra u'ig, so G'ute g'odige
 solst, bräutlich u'ig, das z'igra ~~so~~ G'ineu
 der Landf'ordiger g'odige g'd'ore, z'ig d'ig
 g'ore ^{so} ~~so~~ u'igra u'igra G'igra, das d'ig
 G'ore L'igra in G'istlich abg'igra, G'ig
 f'utlich solig. der Catechet ab'igra und
 Sajandiken, G'ore si u'igra in G'ore G'ore
 G'igra, und L'igra ist, u'ig so in Pareier
 ist si igo G'ute g'd'ig G'ineu g'd'ore, u'igra
 si u'igra G'ore G'ore G'ineu, und d'ig

Die Sprache vorzuziehen gewarfen, nur mit dem
wunder ihre Zustimmung zu dem ich gesagt
habe zu verstehen gegeben. Auf der Correion
für beide, wird man ein ganz Eide ein Eide
des Eides von beide und Jesu zu, und sagend
die Kirche Bethlehem auf der sie verbannt ist.
Sie haben einen auf den Kopf zu Antiochia.
Die Landkardigen vor die der 18. Vers
des 1. Eöngelii auf Matth. XVIII. Weg zu
dem ich nicht jenseit. und handelt einige
Gänge. Heute von der Erde von der fügen
ganz so laulich ab.

Aufwachen
und Eide

Der 30. Sept. Eine auf auf das in der von
unseren Munde zu und andere geschwänzt mit
Eide gehalten, von nachher diese folgenden zu
mehren, so zu nicht. Sie gelobten Brahmanen
der ~~in der~~ ^{in der} so beschreiben Thut, und die in der
geboten ist, sagt unter anderen: Es ist keine ge
rechtigkeit im Lande, noch weniger am Hofe in
Tausch, der eine gelobten so viele Veränderungen
von mit diese Narica und Subeiatars. Man
verhindert, die nachher Gerechtigkeit Thut allein
die Geistliche Religion. So beständige selbster
die sind der neuen Eide dabei was, frug
ob selbiger die Tauschige Sprache von. Es ist
so wird auf die Thut das und so sagt
was ist das sagt. Es ist bei ihm alle,